



### Die Mode der schlanken Taille

Karikatur aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

anzudeuten. Der Gegenstand wird eingehend in einer demnächst erscheinenden Kulturgeschichte besprochen. Entscheidend für den weiblichen Körperbau ist allein das Skelett. Dies kann auch bei den Mitgliedern einer Familie unter gewissen Umständen die diametralen Gegensätze zeigen, auf die wir jetzt eingehen wollen. Schon aus dieser Tatsache ist erkennbar, daß es sich nicht um prinzipielle Rasse-eigentümlichkeiten handeln kann, sondern um individuelle Anlage. Die Umstände jedoch, welche die individuelle Gestaltung veranlassen, werden in der Regel natürlich in einer Familie mit gleichen Lebensbedingungen auch die gleichen sein. Aber die Anpassung an die veränderte Umwelt ist

offensichtlich; ein Kind nordgermanischer Eltern, im Süden herangewachsen, wird auch im Skelettbau sich dem südlichen Typus nähern.

Die Bildung der verschiedenen Skelettforn ist aber keine zufällige, sondern von den inneren Organen abhängig. Bei all den Völkern, bei denen eine geschlechtliche Frühreife eintritt, also in einem Alter, in welchem das Skelett noch nicht fertig ist, biegt der frühreife im Blut kreisende Geschlechtsstoff das Skelett ganz in die Richtung einer Geschlechtseinstellung. Der weibliche Charakter erhält seine stärkste Betonung. Ergießen sich aber die Produkte der Keimorgane erst in das Blut des Individuums in der späten Zeit, wenn schon